

Informationsblatt

Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan (PEIPL)

NNM „Grünes Band Thüringen“

Regionaler Teilraum E:

Hildburghausen-Sonneberg

Um eine einheitliche Entwicklung im Sinne des Schutzzweckes zu gewährleisten, wird für das Nationale Naturmonument (NNM) „Grünes Band Thüringen“ derzeit ein Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan (PEIPL) erarbeitet. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch die Größe von ca. 6.500 Hektar, aber insbesondere durch die Form des Schutzgebiets als 763 Kilometer langes schmales Band, überwiegend mit einer Breite zwischen 50 und 200 Metern.

Aus diesem Grund wurde der PEIPL zweistufig aufgebaut. Der „Allgemeine Teil“ enthält alle Aussagen, die allgemeingültig für das gesamte NNM sind. Die sechs „Regionalen Teilpläne“ enthalten spezifische Informationen zu Bestands- und Planungsaussagen für den jeweiligen Teilraum, wobei die Grenzen zwischen den Teilräumen entlang von Landkreisgrenzen gewählt wurden.

Das Plangebiet des „Regionalen Teilraum: E“ befindet sich in den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg und erstreckt sich von der Gemeinde Römhild bis zur Gemeinde Sonneberg.

- A** Nordhausen
- B** Eichsfeld
- C** Unstrut-Hainich, Wartburgkreis
- D** Schmalkalden-Meiningen
- E** Hildburghausen-Sonneberg
- F** Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla-Kreis



Länge
217 km



Gemeinden
12



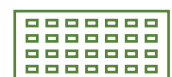
FFH-Gebiete
10



Naturschutz-
Gebiete
20



Naturparke
2



Kolonnenweg
Betonplatten
130 km



1 Beobachtungstürme

Nach der Grenzöffnung wurden in kurzer Zeit große Teile der Grenzanlagen der ehemaligen innerdeutschen Grenze zurückgebaut. Die verbliebenen Relikte und die Gedenkorte sind heute Dokumente der Zeitgeschichte. Die gut erhaltenen Beobachtungstürme im Milzgrund und auf dem Warthügel sind im Besitz der Stiftung Naturschutz Thüringen. Sie dienen heute dem Naturschutz. Schleiereulen und Turmfalken finden hier Brutmöglichkeiten und Fledermäuse ein Sommerquartier.



2 Ganzjahresbeweidung im NSG „Bischofsau“

Die Bischofsau bei Adelhausen ist ein Hot-spot der Artenvielfalt, welche durch einen hohen Grundwasserstand und periodische Überschwemmungen geprägt ist. Mittels ganzjähriger extensiver Beweidung werden die halboffenen Strukturen mit ihren vielfältigen Lebensräumen erhalten. Das Gebiet entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze kann von Wanderern und Naturbeobachtern über verschiedene Wanderwege erkundet werden.



3 Naturschutzgroßprojekt

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band Rodachtal-Lange Berge-Steinachtal“ konnten in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung des länderübergreifenden Biotopverbunds am Grünen Band zwischen Thüringen und Bayern realisiert werden. Beispielhaft können hier die Maßnahmen zur Freistellung und Entwicklung offener Heideflächen im NSG „Görsdorfer Heide“ genannt werden.



4 Zukunftswald

Der Wald stirbt. Im Landkreis Sonneberg ist das in weiten Teilen der Fall. In der Gemarkung Heinersdorf schaut der Förster dem Wald sogar dabei zu und greift nicht ein. Inmitten abgestorbener, silbergrauer Fichten-Dürrständer bleiben Bäume grün. Einige wenige Tannen konnten sich im Fichtenwald behaupten und heben sich mittlerweile sichtbar von diesem ab. Die abgestorbenen Fichten bleiben stehen, sie schützen die an das Bestandsgefüge gewöhnten Altannen noch eine Weile vor Stürmen. Später, wenn die toten Fichten langsam zusammenbrechen, nährt ihr Totholz auch den neu emporwachsenden Wald mit Feuchtigkeit und Humus.



Landnutzung und Naturschutz

Ziel ist der Erhalt des Wechsels aus genutzten bis eigenentwickelten Offenland- und Waldbiotopen sowie Gewässern und Sonderbiotopen, der die Grundlage für eine hohe Strukturvielfalt und einen wichtigen Rückzugs- und Lebensraum für viele geschützte und gefährdete Tier- und Pflanzenarten darstellt.

Biotopverbund

Das Grüne Band bildet einen multifunktionalen Biotopverbund aus Offenland- und Waldflächen mit naturschutzfachlich wertvollen Kernflächen. Ziel ist die Stärkung der Verbundfunktion insbesondere für das Offenland unter Anbindung bedeutsamer Achsen zu wertvollen Lebensräumen ins Umland.

Erinnerungskultur

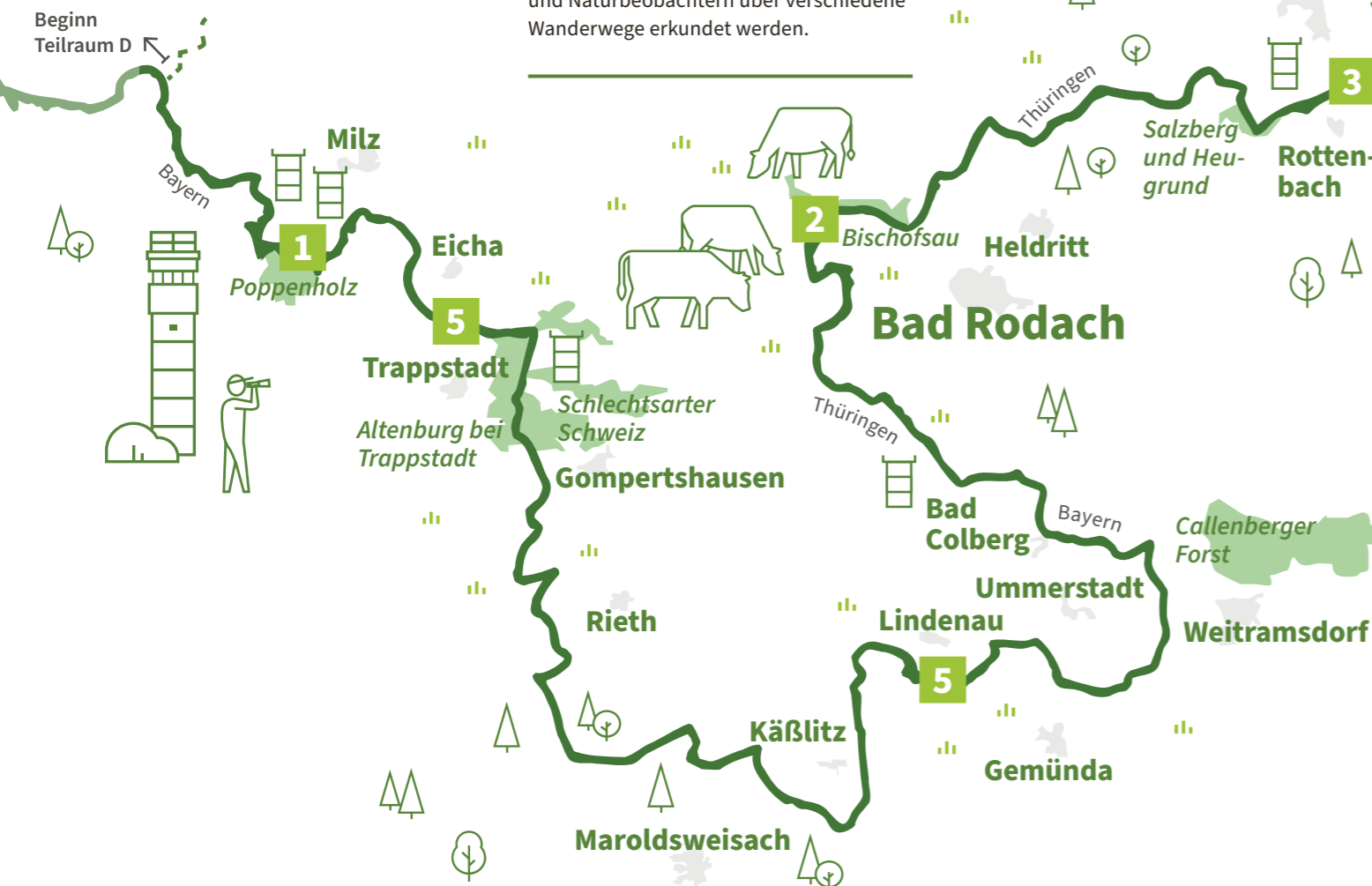
Zur Erinnerung an die deutsche Teilung werden Elemente der Grenzgeschichte im Kontext des historischen Aufbaus der Grenzanlagen exemplarisch gesichert und unter besonderer Beteiligung von Grenz Museen und anderen Einrichtungen dargestellt. Der Kolonnenweg wird als typisches Element des Grünen Bandes erhalten, da er insbesondere für das Erleben und Erschließen als Weg eine wichtige Funktion besitzt.

Naturnahe Erholung

Das Grüne Band bietet beeindruckende Erlebnisbereiche in Verbindung mit naturnaher Erholung und Tourismus. Ziel ist, durch verschiedene Angebote mit ausreichender Infrastruktur insbesondere Wandernde für die Regionen am Grünen Band zu begeistern.

Information, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Die Stiftung Naturschutz Thüringen ist eine wichtige Informationsstelle für das NNM „Grünes Band Thüringen“ und stellt Informationen zum Grünen Band Thüringen zentral und barrierearm bereit. Sie bietet qualitativ hochwertige Bildungsangebote zum NNM „Grünes Band Thüringen“ an und unterstützt Projekte mit Informationsangeboten am Grünen Band Thüringen.



5 Freistellung Kolonnenweg

An verschiedenen Stellen am Grünen Band wird der Kolonnenweg abschnittsweise von Bewuchs freigestellt. Dies dient dem Biotopverbund wie auch der Durchgängigkeit für Wandernde, die das Grüne Band erkunden möchten. Die Freistellung fördert somit die Erlebbarkeit dieses einzigartigen Biotopverbundes, der sich entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze über mehrere Bundesländer erstreckt.

Wichtige Fragen zum PEIPL



Aus welchen Unterlagen besteht der PEIPL?

Aufgrund der speziellen Gegebenheiten in Form und Inhalt und der sich daraus ergebenden Anforderungen ist der PEIPL zweistufig aufgebaut.

Der **Allgemeine Teil** enthält alle Aussagen, die allgemeingültig für das gesamte NNM sind. Hier befinden sich die Informationen zum Hintergrund und den Zielen und Aufbau der Planung, zur Methodik der Bearbeitung und der Datenerfassung. Er enthält die übergreifenden allgemeingültigen Ziele des PEIPL.

Die **Regionalen Teilpläne** enthalten die spezifischen Informationen zu Bestands- und Planungsaussagen für den jeweiligen Teilraum. So ist gewährleistet, dass die Regionalen Teilpläne die regionalen Inhalte und Besonderheiten darstellen.

Das gesamte NNM besteht aus 6 Regionalen Teilplänen A–F.



Können die Planungsunterlagen des PEIPL eingesehen werden?

Der aktuell gültige veröffentlichungsfähige Planungsstand wird auf unserer Web-Seite zu gegebener Zeit zur Ansicht zur Verfügung gestellt.



Sind vom PEIPL auch private Grundstücke betroffen?

Durch die Maßnahmenplanung des PEIPL können auch private Grundstücke betroffen sein. Deshalb wurde während der Planungsphase ein umfangreicher Beteiligungsprozess mit den AkteurInnen vor Ort durchgeführt, um diese möglichst umfangreich mit einzubeziehen. Durch die Größe des Schutzgebietes konnten aber nicht alle AkteurInnen vollständig beteiligt werden.

Die Durchführung konkreter Maßnahmen bedarf nach § 5 Abs. 3 ThürGBG **immer der Zustimmung der EigentümerInnen** und Nutzungsberechtigten. Sollten also Maßnahmen in Ihrem Zuständigkeits- oder Eigentumsbereich umgesetzt werden, ist die konkrete Umsetzung nur mit Ihnen und unter Ihrer Zustimmung möglich.



Weiterlesen unter
<https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/erleben/grenzenlose-natur/faq>

Allgemeine Fragen zum PEIPL?

Richten Sie Ihre Fragen gern per E-Mail an gruenesband@snt.thueringen.de

Gebietsbetreuung und Kontakt vor Ort



Peggy Stöber
Abschnitt Grabfeld
Stiftung Naturschutz Thüringen,
Neumarkt 1
98673 Eisfeld
Mobiltelefon 0172 23 91 583



Christoph Schießler
Abschnitt Sonneberg
Stiftung Naturschutz Thüringen
Neumarkt 1
98673 Eisfeld
Mobiltelefon 0173 86 10 299

Die Stiftung Naturschutz Thüringen engagiert sich in ganz Thüringen für den Naturschutz und betreut das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“. Wenn Sie mehr über uns und unsere Projekte erfahren wollen, besuchen Sie uns im Naturschutzzentrum im Egapark in Erfurt oder auf unserer Website unter

www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

 @StiftungNaturschutzTh

 @stiftung.naturschutz.th

 @StiftungNaturTh

 @stiftungnaturschutzthueringen



Impressum

Stiftung Naturschutz Thüringen
Gothaer Str. 41 | 99094 Erfurt
Tel.: 0361-57 39 31 202

Gestaltung und Grafik: Papenfuss | Atelier, Weimar
Fotos: Joachim Neumann / kamera-art.com (Titel), Stiftung Naturschutz Thüringen (1–5), Andreas Pöcking (Rückseite)